



Liebe Pfarrgemeinde

Allgemein sagt man, dass man bei jeder Tätigkeit mit dem Anfangen beginnt und mit dem Aufhören endet.

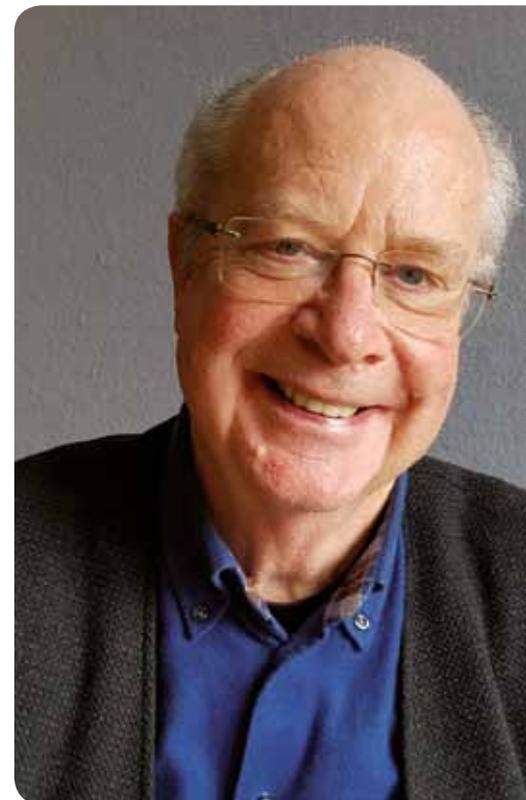
Allerdings hört nach diesem Ende nicht alles auf. Meist wird etwas Neues begonnen.

Somit kommt das Aufhören eigentlich vor dem Anfangen. Man fängt nicht einfachhin mit dem Anfangen an, sondern muss zuvor mit etwas anderem aufhören. Beim Aufhören kommt es zwar entscheidend auf den Schluss an. Aber auch hier muss man vorher schon überlegen, wann der rechte Zeitpunkt kommt, um einen Schlusspunkt zu setzen...

Wer aufhören will, muss beizeiten damit anfangen – zumindest mit dem Nachdenken über das Aufhören...

Die Regel lautet: **Das Aufhören kommt vor dem Anfangen.**

Dies gilt sogar für die Gezeiten der Zeit: In der Gegenwart hört die Zukunft auf und die Vergangenheit fängt an.



*Für mich persönlich gilt:
Ich verabschiede mich zum
31. August von meiner Gemeinde St. Hubertus/
St. Christophorus und werde auf dem Hersberg am
Bodensee (bei Immenstaad), wo ich vor genau 60 Jahren
als 15-jähriger Internatsschüler bei den Pallottinern
begonnen habe, meine neue Zukunft (letzte?) beginnen.*

Ihr Pater Bernhard Weis SAC

Eine Ära endet, eine neue beginnt

„Abschiednehmen gehört bekanntlich zum Leben einer Gemeinschaft ebenso wie zu ihrer weiteren Entwicklung“.

So wie unsere gesamte Gesellschaft in ständiger und zunehmend rascher Veränderung begriffen ist, so trifft dies im Grundsatz auch auf unser Einzugsgebiet, unser Grätzl, auf unsere Pfarrgemeinde und die Menschen, die hier leben, zu.

In Sankt Hubertus haben wir uns im Laufe der Jahrzehnte immer wieder von Pfarrern, Kaplänen und Pfarrmitarbeitern verabschieden müssen und neue Persönlichkeiten begrüßen können. Wir haben uns bald an sie gewöhnt und angepasst. Die Pfarrgemeinde hat dies stets gerne und mit offenen Herzen getan.

Mit anderen Worten - jeder Wechsel bei den Geistlichen hat manchmal eine gewisse Zurückhaltung, ja sogar ein Mißtrauen mit sich gebracht.

Wann immer wir Abschied nehmen, denken wir auch an die Zukunft und an mögliche Veränderungen - für unsere Pfarre, für unsere Pfarrgemeinde und das Einzugsgebiet.

Otto Wiederhold MA

Das nächste Jubiläum in St. Hubertus:

**90 Jahre Kirchengebäude
1935 - 2025**



Pfarrer

1935	† P. Ferdinand Kribus † P. Anton Czwiencsek
ab 1936	Seelsorge der Pallottiner
1939 - 45	† P. Josef Lappas
1945 - 46	† P. Edmund Demling
1946 - 72	† P. Georg Ständer
1972 - 88	† P. Alfred Wagner
1988 - 99	P. Lorenz Lindner
1999 - 2011	P. Andreas Klein
2011 - 2023	P. Bernhard Weis

Kapläne

1939	† P. J. Stabel; † P. J. Hippchen; † P. M. Seybold	(Orden der Nazarener)
1940	† P. Edmund Demling	
1942	† P. Karl Wehner	
1945	† P. Johann Lipinski	
1946	† P. Paul Mondtkowski	
1948	† P. Franz Wacker	
1949	† P. Johannes Baumann	
1953	† P. Bernhard Scholz; P. Bernhard Buhl	
1954	† P. Wilh. Stadelbacher	
1956	† P. Alfred Wagner	
1962	† P. Franz Josef Weber	
1963	† P. Nikolaus Sauter	
1964	† P. Alfred Wagner	
1972	† P. Artur Bernhard Zitto	
1974	P. Norbert Bögle	
1975	P. Alfred Gruber	
1980	P. Lorenz Lindner	
1984	P. Alois Kremshuber	
1989	P. Johannes Linke	
1993 - 99	P. Andreas Klein	
2009 - 11	P. Bernhard Weis	

Nicht zu vergessen - die Pastoralassistentin Mag. Silvia Mlinar sowie viele Pfarrsekretärinnen. Eine Vielzahl von Berufungen in geistliche Berufe entstammte aus unserem Pfarrgebiet.

Richtigstellung der im letzten Pfarrbrief vom Advent 2022 fälschlich angegebenen Sterbedaten von Pater Alfred Wagner (verstarb 2003) und Frau Wilhelmine Peller („Tante Minerl“, gestorben 1992). Älteren Menschen sind sie noch in Erinnerung.

Woran wir mit besonderer Freude an Pater Bernhard zurückdenken

„Gestatten Sie mir einige Worte als Rückblick“

Was uns besonders beeindruckt hat, ist in erster Linie seine Gestaltung der Gottesdienste. Wir erinnern uns an viele seiner Predigten, weil sie thematisch und auch vom Vortrag her immer besonders eindrucksvoll waren. Ihre Wirkung haben sie nie verfehlt.

Des Weiteren ist seine Musikalität, insbesondere sein gesangliches Können sowie sein Geigenspiel zu nennen. Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse sowie Erstkommunion und Firmung waren für alle Beteiligten unvergessliche „Highlights“.

Es soll keineswegs wie Selbstzufriedenheit und Eigenlob klingen, aber seine Initiative zum Ausbau des Pfarrzentrums stellt einen Meilenstein in der Geschichte der Pfarre dar.

Nach vielen Gesprächen, Überlegungen, Vorschlägen, Entwürfen und (oft recht heftigen) Diskussionen im Rahmen des damaligen Pfarrgemeinderates war es im April 2016 so weit – Herr Kardinal Dr. Christoph Schönborn übergab das neue Pfarrzentrum seiner Bestimmung.

Das frühere, für viele ältere Mensch mühselig gewordene Stiegensteigen in den Pfarrsaal im 2. Stock des Kindergartenhauses war ebenso vorbei wie die bedauerliche Notwendigkeit, Kinder aufgrund des Raum Mangels abweisen zu müssen, für die damals kein Platz im Kindergarten war.

Die finsternen „Kellergewölbe“ aus den Gründungszeiten der Pfarrkirche sind vergessen, nun stehen helle, freundliche und modern ausgestattete Räume für verschiedene Zwecke und Zusammenkünfte zur Verfügung. Sie können gemietet werden - nicht nur für die Pfarrgemeinde sondern auch für Besucher von Vorträgen, Musikaufführungen, Gesprächen, Feiern usw.

Eine weitere Gruppe von Kindern, die heute von der St. Nikolaus Stiftung professionell betreut werden, fand Platz im 2. Stock des renovierten Hauses. Jugend und Pfadfinder können sich über renovierte Gemeinschaftsräume im Untergeschoss mit eigenem Zugang (Kardinal Piffel Gasse 1) freuen.



Besondere Freude bereitet es, dass sich unser Pfarrzentrum immer mehr zu einem Anziehungspunkt für die Menschen der näheren und weiteren Umgebung entwickelt. Es wird immer mehr zu einem Zentrum am westlichen Rand des Bezirkes - einer typischen Wohngegend vorwiegend mit Einfamilienhäusern...

Das Pfarrzentrum darf sich nicht als eigener, isolierter Körper im Bezirk und in der Gesellschaft verstehen, sondern muss sich ihr öffnen, sich integrieren und für sie bereit stehen.

Neben dem Bau des Pfarrzentrums wurden zusammen mit dem Pfarrgemeinderat und der Erzdiözese Wien unzählige Renovierungs-, Erhaltungs- und Ausgestaltungsarbeiten durchgeführt.

Die Mühen und Kosten waren und sind es Wert.



Unser Pfarrzentrum St. Hubertus



„Besonders freut es mich, wenn sich Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung im Saal unter der Kirche treffen...“

Wie schon erwähnt - der Pfarrsaal ist mehr als „nur“ ein Ort der Begegnung und des Austausches im Rahmen der Katholischen Gemeinschaft.

Gottesdienste der Frauengemeinschaft finden wöchentlich an Donnerstagen statt. Dabei werden bei Kaffee und Köstlichkeiten Kontakte und Freundschaften gepflegt und gefestigt.

Musik, insbesondere die Orgelmusik, spielt eine besondere Rolle in St. Hubertus, nicht nur bei den Heiligen Messen in der Pfarrkirche. Hier werden auch Konzerte aufgeführt. Die traditionelle „Muttertagsmatinee“ mit Prof. Robert Lehrbauer beispielsweise ist einer der alljährlichen Angebote an hochklassiger Musik, die „Lange Nacht der Kirchen“ ist ein weiteres. Vielleicht überrascht es, dass bei diesem Anlass im Pfarrsaal Boogie-Woogie-Rhythmen erklingen...

Seit langer Zeit bietet der Pfarrsaal Raum für Vorträge der Heimatrunde St. Hubertus über die Geschichte des „Grätzels“ ebenso wie für

Gastvorträge zu interessanten kultur- und kunstgeschichtlichen Inhalten.

Proben von Chören der Wiener Singgemeinschaft/ASW und andere finden hier wöchentlich statt. Auch für Familienfeste, Tauf- und Hochzeitsfeiern stehen die Räumlichkeiten zur Verfügung, ebenso wie für Gymnastikkurse sowie für Osteoporose- und Gymnastik-Kurse der VHS-Hietzing.

Otto Wiederhold MA



Susanne Reichl und Prof. Thomas Schmögnner sorgen für großartige Orgelmusik nicht nur während der Eucharistiefiern sondern auch im Rahmen von Konzerten. Clemens Panis ist als junger Organist bereits ein unverzichtbarer Teil der Heiligen Messen. Für eine hohe künstlerische Qualität der Musik ist St. Hubertus über die Pfarrgrenzen hinaus bekannt.

Was nicht gelungen ist, was mich betrübt...

*Was ist mit allem,
was wir vorhatten?*

*Was ist mit all den kleinen Dingen,
die wir uns mal geschworen haben?*

*Was ist mit all den Orten,
wo wir noch nie waren?*

*Was ist mit einmal
um die Welt reisen?*

*Was ist denn jetzt mit der Zukunft,
die vor uns lag?*



*„Vieles von dem, was ich mir
vorgenommen habe, ist gelungen.
Manches leider nicht...“*

In den vergangenen 12 Jahren habe ich viele Menschen aus der Pfarre kennen und schätzen gelernt. Gemeinsam führten wir Gespräche, trafen uns in Familienrunden, feierten Feste, machten Musik, besuchten Kulturstätten und vieles mehr.

Ein Teil dieser Menschen ist aus meinem Blickfeld verschwunden. Sind sie der Kirche fremd geworden? Sind sie verzogen oder gar gestorben? Warum haben sie nicht mit mir gesprochen, sich bei mir gemeldet bzw. sich verabschiedet?

Leider haben sich diese Kontakte der ersten Jahre nicht erhalten. Vieles von dem was damals möglich war, ist heute offenbar kaum mehr realisierbar. Die Zeiten haben sich geändert.

Ich vermisse sehr die Gespräche früherer Jahre - im Kreise von jüngeren und älteren Menschen... Ich bedaure sehr, dass es nicht gelungen ist, Jugend- und Ministranten/Ministrantinnen-Gruppen aufzubauen und zu halten. Das trifft auch auf Familienrunden zu.

Ich hätte gerne, zusammen mit dem Pfarrgemeinderat, den Kontakt zu älteren Menschen intensiviert. Ich denke, dass viele unter Einsamkeit litten, nicht nur in der Pandemie-Zeit.

Pater Bernhard



Das Pfarrleben braucht Menschen wie Edith Uiblein, Wilhelmine und Emil Scharfmüller. Was sie tagtäglich für die Pfarre leisten, ist vielfältig, wertvoll und unerlässlich. Nichts würde ohne sie funktionieren - wir sollten diese viele Arbeit für die Pfarre nicht als selbstverständlich ansehen.

Unsere Pfarre St. Hubertus.

Wie geht's weiter?

„Die Zeit ist eine andere“

Einige Faktoren, ohne Anspruch auf empirische Relevanz - auf Basis eigener Beobachtungen sowie aus der Befragung der Kirchengemeinde im Jahr 2021 in Stichworten:

- * Unsere Gesellschaft verändert sich in atemberaubender Geschwindigkeit
- * Traditionelle Wertvorstellungen werden abgelöst
- * Die Pandemie verursachte Ängste/Isolierung/Mutlosigkeit
- * Ein neuer „Zeitgeist“ ist bestimmt durch neue Wertvorstellungen, durch gesellschaftlichen Wandel, durch Digitalisierung u.a.m.
- * Soziale Medien schaffen eine neue breitflächige Kommunikation - nicht immer faktenbezogen
- * Neue gesellschaftliche Bewegungen mit berechtigten Anliegen entstehen - wie z. B. Klimaschutzaktivisten
- * Eine skeptische, kritische bis intolerante Haltung (wie im übrigen auch zu vielen anderen Institutionen unserer Gesellschaft) macht auch vor der Kirche nicht halt
- * Jüngere und „ältere“, im Berufsleben stehende, Altersgruppen bleiben aus, wohl auch aus berufsbedingtem Stress
- * Missbrauchsfälle in Kirche und Gesellschaft
- * Kirchenaustritte aufgrund von Pandemie und damit verbundene Ängste/Isolierung
- * Schwund des (regelmäßigen) Kirchenbesuchs und Überalterung
- * Traditionen und Wertvorstellungen werden abgelöst.

Otto Wiederhold MA

trotzdem

Mögen manche Menschen unvernünftig, unlogisch und selbstbezogen sein;
liebe sie trotzdem.

Wenn du Gutes tust, werden sie dir egoistische Motive und Hintergedanken vorwerfen;
tue trotzdem Gutes.

Wenn du erfolgreich bist, gewinnst du falsche Freunde und echte Feinde;
sei trotzdem erfolgreich.

Das Gute, das du tust, wird morgen vergessen sein;
tue trotzdem Gutes.

Ehrlichkeit und Offenheit machen dich oft verwundbar;
sei trotzdem ehrlich und offen.

Was du in jahrelanger Arbeit aufgebaut hast kann über Nacht zerstört werden;
baue trotzdem.

Deine Hilfe wird wirklich gebraucht, aber die Leute greifen dich vielleicht an, wenn du ihnen hilfst;
hilf ihnen trotzdem.

Gib der Welt dein Bestes, auch wenn sie dich schlagen sollten;
gib der Welt trotzdem dein Bestes.



Diakon Heinz Wolfgang Gruber ist für seelsorgliche Mithilfe im Föhrenhof zuständig. Er lebt im Pensionistenwohnhaus Föhrenhof und steht gleichsam rund um die Uhr für betagte Menschen zur Verfügung.

Trotzdem - es gibt Gründe für Optimismus

„Die Pandemie hat zwar vieles durcheinander gebracht, trotzdem...“

Eines ihrer Zeichen, die FFP2 Maske, hat vieles im Pfarrleben verändert (so sehr man ihr wichtige medizinische Funktionen zubilligen muss) - eine Kommunikation wie früher war nicht möglich. Ein Treffen wie vor dem „Lock-down“ musste unterbleiben. Vielfach vereinsamten Menschen. Die Maske vor dem Gesicht hat uns in eine gewisse Anonymität getrieben.

Home-Office und E-learning hat vor allem jüngere Menschen in Beruf und Ausbildung verändert. Die Angst vor Ansteckungen saß tief.

Langsam gerät diese Zeit in Vergessenheit und - mühsam, aber doch - soll wieder neues Leben in die pfarrliche Gemeinschaft kommen. Freilich sind diese ersten Pläne sorgsam zu entwickeln und zu pflegen.



Monatlich gestalten Fritz und Thomas einen Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal

Im Anschluss daran findet ein Pfarrcafé statt, das Bianca und ihr Team vorbereiten.

Seit Frühjahr gibt es wieder eine Spielgruppe für Kinder von 0 - 6 Jahren

(in Begleitung von Erwachsenen).

Auch dafür kam die Initiative von Bianca
Termine 2023 (jeweils von 15.30 – 17.30 Uhr im Pfarrsaal, Granichstaedtergasse 73).

Nächstes Treffen: 29. Juni. Ferien im Juli u. August.

28. September, 19. Oktober, 30. November (Dezembertermine folgen).



Und: Die Generation 60+ wird sich hoffentlich bald wieder im Pfarrsaal treffen

Wilhelmine Scharfmüller



Der Vermögensverwaltungsrat (VVR) ist jenes Gremium, das gemäß Kirchenrecht die kirchliche Vermögensverwaltung einer Pfarre inne hat. Die Verwaltung des Kirchenvermögens, Dienstverträge, Haushaltspläne, Jahresabschlüsse und Bauangelegenheiten zählen zu den Hauptaufgaben. Die Mitglieder des VVR sind der Pfarrer (Vorsitz) sowie Emil Scharfmüller als sein Vertreter und Wilhelmine Scharfmüller (Verwaltung) die Herren Peter Fraiss und Dr. Heinz Neugebauer.

Was war los in der Pfarre? Musik...

Die traditionelle Orgelmatinee am Muttertag.

Orgelkonzert am Sonntag 14. Mai 2023 mit Prof. Robert Lehrbaumer

Mit Unterstützung durch den Club 13
CLUB 13

Heimatrunde am Donnerstag 11. Mai um 19 Uhr: Geschichte der Straßenbahn in Wien, ein Lichtbildervortrag von DI. Otto Brandtner. Nächste Heimatrunde: 22. Juni 2023 (Alexander Krissmanek: Wunderwerkstoff Glas)

Motetten zur Karwoche. Bach, Schütz, Giov. da Palestrina, Schubert, Haydn, Mozart, am Palmsonntag 2. April, 15 Uhr :

Lange Nacht der Kirche in St. Hubertus am 2. Juni



Von 19:00 – 24 Uhr wurde ein musikalisch hochklassiges Programm geboten. Orgelmusik, Chor- und Gesangsdarbietungen mit Werken von Bach bis Mozart sowie „Ohrwürmer“ aus Oper, Operette und Musical. Gegen 24 Uhr klang die Lange Nacht aus mit meditativer Musik aus Armenien, dargebracht auf einer Duduk (armenisches Blasinstrument) und Trommel..

Caritative Aktionen:

Suppen Sonntag der Katholischen Frauenbewegung. Spenden für Projekte in den Philippinen.

Le+O

Lebensmittelausgabe
und Orientierung

Ein Projekt der Caritas der Erzdiözese Wien und Wiener Pfarren in Kooperation mit dem Team Österreich Tafel und dem Wiener Roten Kreuz.



Liebe Pfarrgemeinde,

die **Caritas Abteilung Le+O** (Lebensmittel und Orientierung) betreibt größere und kleinere Lebensmittelausgabestellen in ganz Wien wie z.B. Hietzing Am Platz (hinter der Kirche).

Die Ausgabestelle Pfarre Hietzing hat jahrelange Erfahrung und glücklicherweise genügend freiwillige Helfer. Es kommen wöchentlich 50 bis 100 bedürftige Personen in die Ausgabestelle Hietzing, die um einen Kostenbeitrag von 4 € eine Tasche voll Lebensmittel kaufen können.

Die Menschen aus den Pfarren unseres Dekanats wollen gemeinsam den **Standort Hietzing** weiterhin als ein Zentrum für Hilfe und Menschlichkeit aufrecht erhalten.

Die Pfarre St. Hubertus führt an jedem letzten Wochenende des Monats (SA/SO) eine Sammlung von Lebensmitteln und auch von Geldspenden durch. Wöchentlich holen Freiwillige von St. Hubertus Waren, die von den Supermärkten Billa und Spar gespendet wurden - dafür ein herzliches DANKE.

Herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung

Wilhelmine Scharfmüller, Pfarrcaritas St. Hubertus

Erstkommunion

Erstkommunion am „Weißen Sonntag“,
16. April 2023



Gottes-
dienst im
Turnsaal
der Wald-
schule



Unsere Homepage
www.pfarre-st-hubertus.at
und **St. Hubertus-aktuell**
informieren Sie über
aktuelle Ereignisse in der
Pfarre:
Konzerte, Treffen und
andere Veranstaltungen. .



Ein besonderer
Dank an Frau
Religionslehrerin
Nina Schaar für den
liebvollen Umgang
mit den Kindern, die
Organisation und die
Vorbereitung

Fronleichnam 2023



Aschermittwoch



Fasching:



Besuch in unserer Kirche St. Hubertus:



Besuch von Theatergruppen:



Maibaum aufstellen:



... und viele, viele Ausflüge!

Wir sind überglücklich, endlich wieder unserer Unternehmungs- und Abenteuerlust nachkommen zu dürfen!

Liebe Grüße vom Kindergarten



Gemeinschaft und Pfarrleben

Vortrag von Prof. DDr. Johannes Huber
Pfarrsaal, Freitag, 30.6.2023, 19 Uhr

„Die Himmelsleiter“ - Der wahre Sinn unseres Lebens auf Erden

Auszug aus dem Vorwort zu seinem Buch - siehe Hubertus aktuell/Juni 2023



Heilig ist der Herr!

Eine geistliche Abendmusik mit Ausschnitten aus „deutschen Messen“ der Romantik Samstag, 1.7.2023, 19 Uhr

Mit Thomas Schmidt (Tenor), Jessica Hoi (Oboe), Margit Fussi (Orgel)

Werke von Franz Schubert (1797- 1828) * Max Keller (1770 - 1855) * Benedikt Hacker (1769 - 1829)

* Franz Xaver Gruber (1787 - 1863) * Maria Cäcilia Schmidhuber (1880 -1936)

Das Sakrament der Taufe empfangen

Avalos Angelo

Frömmel Klara

Guggenberger Sophia

Kissler Charlotte

Kochetov Kristina

Mekis Aurelia

Mekis Elias

Miernicki Leonie

Reimann Florian

Sponar Raphael

Skelo Theodor

Steurer Elisabeth

Wagner-Tauchner Sebastian

Wieger Laurenz

Zauner Arne

Verstorben sind in unserer Pfarre

Bauer Josefine

Bositits Renate

Büchler Eva

Derx Gertrude

Drechsel-Burkhard Heinrich

Dworak Renate

Feucht Margaretha

Fuchs Louise

Graf Brigitta

Groiss Ernestine

Haba Alice

Hadek Pepita

Hahn Anna

Hermanek Helmut

Kacena Fritz

Kainz Erich

Dr. Höglinger Felix

Kopf Martin

Leyrer Ken

DI Mattanovich Ernst

Mauritsch Alex

Muck Johanna

Ohlhanns Elfriede

Prinz Anna

Prinz Gerhard

Ing. Rabenstein Peter

Ing. Rupp Karl

Sauer Ulrike

Herta Sestak

Peter Sestak

Schabel Gertraude

Schlesinger Helene

Schricker Gudrun

Steurer Liselotte

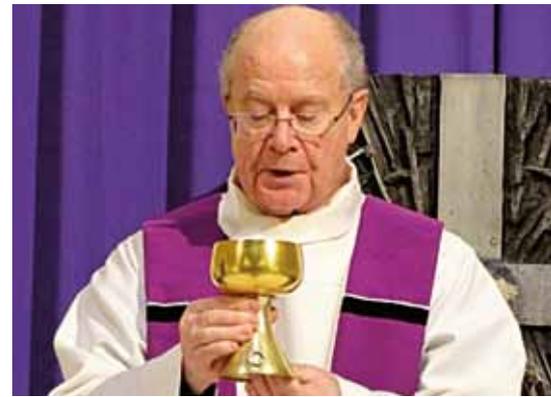
Stagl Maria

Vorsilak Olga



Zu guter Letzt

„Ich habe in den letzten 12 Jahren viele Menschen in St Hubertus kennen und schätzen gelernt. Für eure Freundschaft, für eure Mitarbeit, für euer Gebet, für eure Geduld und eure Nachsicht danke ich aus ganzem Herzen. Ich werde diese Jahre der Arbeit für St. Hubertus nie vergessen, vergesst auch ihr mich bitte nicht. Ich habe immer versucht, mein Bestes zu geben. Wie es halt so ist - manches gelang, manches nur zum Teil, manches hätte ich noch gerne durchgeführt, manches gelang gar nicht. Gottes Segen sei mit Euch!“



Pater Bernhard Weis SAC

Auszug aus dem Brief des Bischofsvikars Dariusz Schutzki, Erzdiözese Wien (Juni 2023)

...Pater Bernhard Weis und P. Dr. Gustav Schörghofer SJ verlassen ihre Pfarren...

...Pater Dr. Stefan Hengst SJ wird ab. 1. September 2023 zusätzlich zur Pfarre Lainz auch die Leitung der Pfarre St. Hubertus übernehmen.

...Gemeinsam mit P. Dr. Stefan Hengst SJ wird zudem ein Pater des Ordens der Kamilianer im Pastoralteam der Pfarren tätig sein...

...machen Sie sich zu dritt auf den Weg zu einer gemeinsamen Pfarre...

Wir bedanken uns bei PB mit einer Abschiedsfeier

am Samstag 26.8. 2023

ab 17 Uhr Abschiedskonzert im Pfarrsaal, anschließend: Grillen

am Sonntag 27.8.2023

9.30 Uhr Eucharistiefeier,
danach Pfarrcafé



Pfarre St. Hubertus und St. Christophorus, 1130 Wien, Granichstaedtergasse 73. Das Pfarrbüro ist derzeit DIENSTAGS von 14–18 Uhr und FREITAGS von 9 - 13 Uhr geöffnet. Weitere Termine nach tel. Vereinbarung -Telefon, Notruf, E-Mail und Internet siehe unten. Email-Adresse: pfarre.st.hubertus@katholischekirche.at.

BANKVERBINDUNG Pfarre St. Hubertus Die Erste IBAN: AT102011128445854100 / BIC:GIBAATWWXXX

Impressum: Medieninhaber u. Herausgeber: Pfarre St. Hubertus St. Christophorus, Granichstaedtergasse 73, 1130 Wien; Telefon (01) 888 12 51. E-mail: kanzlei.st.hubertus@aon.at. Internet: <http://www.pfarre-st-hubertus.at>. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Bernhard Weis SAC. Fotos: Archiv .Pfarre. Redaktion: Otto Wiederhold MA. Druck: Alwa-Deil, 1140 Wien.

**DIESEN PFARRNACHRICHTEN
LIEGT EIN ERLAGSCHEIN BEI.**
Ihre allfällige Spende wird für die
Tilgung der Schulden für den Bau
des Pfarrzentrums verwendet.
Danke!